



Warum soll ich das jetzt auch noch machen?

Chancen und Herausforderungen
von BNE im Museum





Die politische Dimension

Die Agenda 2030

Agenda 2030

- **1992: UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio und die Agenda 21**
 - Hauptursache globaler Probleme die nicht nachhaltigen Produktions- und Konsumformen des globalen Nordens. Ganzheitlichen Ansatz und Prinzip der gemeinsamen aber unterschiedlichen Verantwortung. Bildung als Voraussetzung für die Förderung nachhaltiger Entwicklung.
- **2000: UN-Millenniumserklärung in New York und die MDGs**
 - Es wurden acht Ziele und 21 Zielvorgaben, überwiegend in den Bereichen Armutsbekämpfung und soziale Entwicklung, formuliert. Ziele vergleichsweise konkret gefasst und meist mit zeitlichem Horizont versehen. Im Fokus standen in erster Linie die Länder des globalen Südens.
- **2015: Agenda 2030 und die SDGs**
 - 17 Nachhaltigkeitsziele und 169 Zielvorgaben, die alle Dimensionen nachhaltiger Entwicklung berücksichtigen. Gleichmaßen relevant für alle Länder der Welt.

Bildung als Schlüssel

Innerhalb der 17 Nachhaltigkeitsziele besitzt das Ziel 4 „Hochwertige Bildung“ eine entscheidende Bedeutung:

*"Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch **Bildung für nachhaltige Entwicklung** und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung".*
(www.bne-portal.de)

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Weltaktionsprogramm BNE

- **2005-2014: UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**
 - Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen
- **2015-2019: UNESCO-Weltaktionsprogramm BNE**
- **2020-2030: Folgeprogramm „BNE: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“**
 - Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen
 - Kompetenzentwicklung von Lehrenden
 - Stärkung und Mobilisierung der Jugend

Agenda 2030 in Deutschland

- **Bund**

- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2021)
- Nationaler Aktionsplan BNE (2017)

- **Länder und Kommunen**

- Landesstrategie „BNE – Zukunft lernen NRW“ (2016)
- Leitlinie BNE NRW (2019)
- Musterresolution „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung“ von über 200 Kommunen

- **Zivilgesellschaft**

- Deutscher Museumsbund: Nachhaltigkeit ist Schwerpunktthema (seit 2021)
- Bundesverband Museumspädagogik: Gründung Fachgruppe BNE (2020)

Warum BNE im Museum?



Die politische Dimension:

1. **Nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft ist zentrale Aufgabe** in Gegenwart und Zukunft. Museen sind aufgefordert diesen Prozess zu unterstützen!
2. Aufgrund ihrer Besonderheiten (Themen- und Methodenvielfalt, Objektbezug, diverses Publikum) **können Museen hier einen wichtigen Beitrag leisten!**
3. BNE macht Museen zu einem gesellschaftlich „relevanten Ort“ und ermöglicht die **Mitgestaltung von Gegenwart und Zukunft!**



Die pädagogische Dimension

Das Konzept BNE

Leitbild BNE

- Eine Bildung, die Menschen zu **zukunftsfähigem Denken und Handeln** befähigt. Sie ermöglicht jedem Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.
- Der **alleinige Bezug auf Wissen wird nicht mehr als ausreichend betrachtet**, um die gesellschaftlichen Herausforderungen im Sinne der SDGs zu bewältigen.
- Es geht darum, **Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden zu können**, Entscheidungen zu treffen und gemeinschaftlich umsetzen zu können. Demnach bedarf es **Handlungskompetenzen**, um unsere Zukunft nachhaltig gestalten zu können.
- BNE ist **ganzheitlich angelegt**. Es umfasst nicht nur Lernprozesse und Methoden, sondern auch die Bewirtschaftung von Lernorten oder die Qualifizierung von Mitarbeitenden (**Whole Institution Approach**).

Kompetenzen

„... die Fähigkeit zur erfolgreichen Bewältigung komplexer Anforderungen in spezifischen Situationen. Kompetentes Handeln schließt den Einsatz von **Wissen**, von **kognitiven und praktischen Fähigkeiten** genau so ein wie **soziale und Verhaltenskomponenten** (Haltungen, Gefühle, Werte und Motivationen). Eine Kompetenz ist also zum Beispiel **nicht reduzierbar auf ihre kognitive Dimension**, sie beinhaltet mehr als das.“

(www.oecd.org)



Merkmale von BNE (Leitlinie BNE NRW)

- Auswahl und Bearbeitung von exemplarischen **Fragestellungen im Hinblick auf Zukunftsrelevanz**
- **Berücksichtigung mehrerer Dimensionen**
- **Multiperspektivische Betrachtung** (fachliche Zugänge, unterschiedliche Räume, zeitliche Perspektiven, Interessenlagen)
- Förderung **systematischen Denkens und der Vernetzung von Wissen**
- **Berücksichtigung von Widersprüchen**, Unwägbarkeiten, Risiken sowie Zielkonflikten und persönlichen Dilemmata
- Eigenverantwortliche und **partizipative Lernprozesse**

Ziele von BNE (Leitlinie BNE NRW)

1. Kenntnis **verschiedener Dimensionen** einer nachhaltigen Entwicklung (ökologische, ökonomisch, sozial, kulturell, politisch)
2. Kenntnis der Zusammenhänge von **lokalen bis globalen Perspektiven**
3. Systematische **Einordnung** von nachhaltigkeitsrelevanten Sachverhalten
4. Beurteilung von **Folgen und Wechselwirkungen** des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Handelns
5. Identifikation und Analyse von **Herausforderungen und Chancen** in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten
6. Identifikation und Beurteilung von **Interessenlagen von Akteuren** aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft

Ziele von BNE (Leitlinie BNE NRW)

7. Auseinandersetzung mit **individuellen Werten** sowie **gesellschaftlichen Normen und Konventionen** im Hinblick auf Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung
8. Verständnis für bzw. Auseinandersetzung mit **Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen**
9. Erkennen von und **Auseinandersetzung mit Widersprüchen**, Unwägbarkeiten, Dilemmata und Risiken sowie Interessen- und Zielkonflikten
10. Entwicklung von **Lösungsbeiträgen** für gesellschaftlich relevante Themen/Fragestellungen und Herausforderungen
11. Reflexion der **Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns** (u.a. in privaten, staats- und wirtschaftsbürgerlichen Rollen)
12. Auseinandersetzung mit **Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe** an bzw. Mitgestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen

Warum BNE im Museum?



Die pädagogische Dimension...

1. Beschäftigung mit **gegenwarts- und zukunftsrelevanter Themen** und Fragestellungen
2. **Neueinordnung und Kontextualisierung** von Bildung und Vermittlung
3. **Weiterentwicklung von Bildungskonzepten** im Hinblick auf Kompetenzförderung, Perspektiven- und Methodenvielfalt sowie Partizipation

BNE im Museum

Chancen und Herausforderungen



Die Herausforderungen

1. Entwicklung eines eigenen (musealen) Verständnisses von BNE
2. Kritischer Blick auf die bisherige Bildungs- und Vermittlungsarbeit (und Ausstellungen). Kompetenzorientierung...
3. Transformation der gesamten Einrichtung (Whole Institution Approach)
4. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten



Die Chancen

1. Neueinordnung und Kontextualisierung von Bildung und Vermittlung
2. Weiterentwicklung von Bildungskonzepten
3. Stärkere Einbindung von Mitarbeiter*innen (Motivation)
4. Stärkere Publikumsorientierung (Partizipation)
5. Bessere und weiterreichende Vernetzung mit Schulen, Kommunen und anderen gesellschaftlichen Akteuren

Ende

Vielen Dank!

